

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Arbeitsmarkt- und Regionalpolitik
Prof. Dr. Claus Schnabel



Organisationsgrade der Tarifparteien und Tarifbindung in Deutschland und im internationalen Vergleich

Vortrag beim Werkstattgespräch des SOFI
zur Sozioökonomischen Berichterstattung
in Göttingen am 25. März 2010

Gewerkschaftlicher Organisationsgrad (OG)

- Verschiedene **Möglichkeiten der Berechnung**:
 - 1) Gewerkschaftsmitglieder / abhängig Beschäftigte x 100
 - 2) Gewerkschaftsmitglieder / abhängige Erwerbspersonen x 100
 - 3) Beschäftigte Mitglieder / abhängig Beschäftigte x 100
 - 4) Beschäftigte + arbeitslose Mitglieder / abh. Erwerbspers. x 100

⇒ **Probleme** bei (Brutto-OG) 1) und 2): Zähler keine Teilmenge des Nenners; Berücksichtigung eines zunehmenden, aber nicht genau bekannten Anteils nicht erwerbstätiger Mitglieder (v.a. Rentner, aber auch Arbeitslose und Studenten) schwierig

⇒ **möglichst (Netto-)Organisationsgrade 3) oder 4) verwenden**
- **Aussagekraft**:
 - Verankerung der Gewerkschaften in der Erwerbsbevölkerung, Repräsentativität als Interessenvertreter der Arbeitnehmer
 - Indikator für gewerkschaftliche Macht und Kampfkraft???

Gewerkschaftlicher OG mit Gewerkschaftsdaten

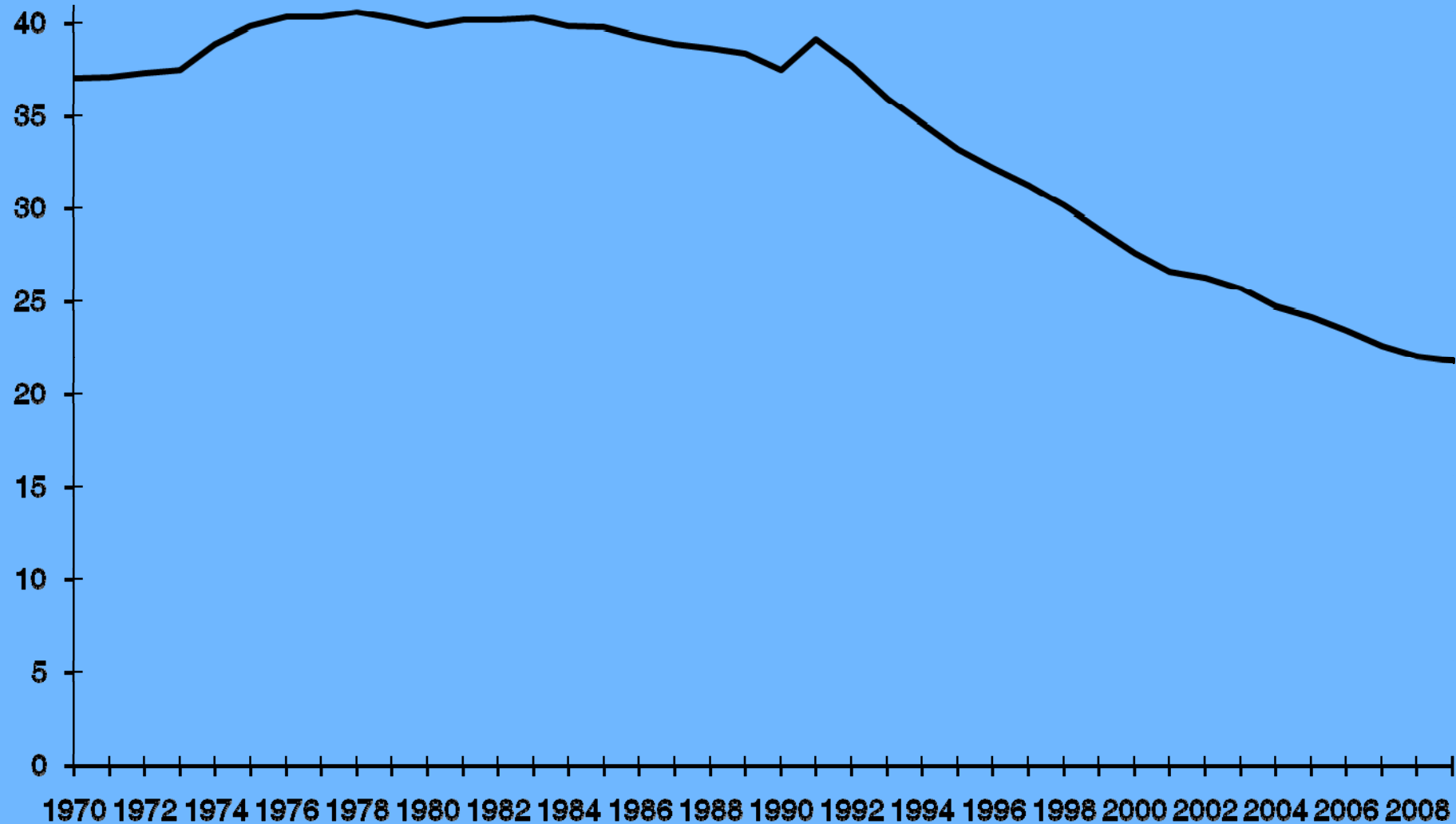
- Problem der **Abgrenzung**, was eine Gewerkschaft ist:
 - DGB sicher, aber auch DBB, CGB, Marburger Bund etc.?
- **Vorteile** von Gewerkschaftsdaten:
 - zeitnah verfügbar (über Gewerkschaften direkt bzw. durch deren Meldung ans Statistische Bundesamt)
 - reichen lange zurück (DGB und DBB bis 1950)
 - Aufspaltung möglich nach Berufsgruppe/Geschlecht/Branche
- **Nachteile** von Gewerkschaftsdaten:
 - enthalten relativ viele nicht erwerbstätige Mitglieder, die nicht immer sauber herausgerechnet werden können
 - ⇒ meist nur Berechnung von Brutto-OGs 1) o. 2) möglich
 - enthalten eine unbekannte Zahl von „Karteileichen“

OG mit Gewerkschaftsdaten im Zeitablauf

Gewerkschaftlicher Organisationsgrad

Anteil der Mitglieder von DGB+DAG+DBB+CGB an den Beschäftigten

Prozent



Gewerkschaftlicher OG mit Umfragedaten für D

- Mögliche **Datenquellen** in Deutschland:
 - ALLBUS: Erhebung alle 2 Jahre (zuletzt 2008), kein Panel
 - SOEP: Erhebung jährlich, Panel, relativ große Stichprobe
- **Vorteile** von Umfragedaten:
 - Berechnung von aussagekräftigen Netto-OGs möglich
 - reichen relativ lange zurück (ALLBUS bis 1980)
 - Aufspaltung möglich nach Berufsgruppe/Geschlecht/Sektor
- **Nachteile** von Umfragedaten:
 - werden nicht jedes Jahr erhoben (ALLBUS nur alle 2 Jahre; Mitgliedsfrage im SOEP unregelmäßig, ca. alle 3-4 Jahre)
 - Abgrenzung Gewerkschaft unklar, subjektiv durch Befragte
 - zwar repräsentative Stichproben, aber ALLBUS relativ klein

Gewerkschaftlicher OG mit Daten des ALLBUS

Anteil der Gewerkschaftsmitglieder unter den Beschäftigten (%)

Jahr	1980	1992	1992	2006	2006
Sample	West	West	Ost	West	Ost
Alle Beschäftigten	32,7	28,7	39,7	18,1	19,2
Öffentlicher Dienst	38,1			21,8	26,2
Männer	39,6	36,0	35,8	23,2	21,0
Frauen	20,3	18,5	43,5	11,9	17,6
Arbeiter	36,3	37,6	37,8	27,0	19,4
Angestellte	26,3	20,2	40,7	12,0	18,0
Beamte	45,2	43,5	50,0	28,6	(30,4)

Quelle: ALLBUS, eigene Berechnungen

Gewerkschaftlicher OG in internationalen Umfragen

- **Datenquelle European Social Survey (ESS):**
 - Erhebung alle 2 Jahre, aber kein Panel
- **Vorteile** der ESS-Daten:
 - Daten für bis zu 31 Länder in Europa, frei verfügbar (www.europeansocialsurvey.org)
 - Berechnung von Netto-OGs möglich
 - Aufspaltung möglich nach Berufsgruppen/Geschlecht/Sektor
- **Nachteile** der ESS-Daten:
 - ESS-Daten werden nur alle 2 Jahre erhoben, reichen nur zurück bis 2002
 - Abgrenzung Gewerkschaft unklar, subjektiv durch Befragte
 - ESS ist zwar repräsentative Stichprobe, aber in manchen Ländern relativ klein

Gew. Organisationsgrade in der EU (ESS 2002)

Dänemark (N=873)	83,6 %	UK (N=984)	26,6 %
Schweden (N=1102)	76,8 %	Deutschland (N=1322)	21,7 %
Finnland (N=921)	68,9 %	Italien (N=410)	18,2 %
Slowenien (N=1096)	41,2 %	Polen (N=694)	15,7 %
Belgien (N=869)	39,7 %	Frankreich (N=667)	15,6 %
Irland (N=888)	37,6 %	Ungarn (N=607)	13,1 %
Luxemburg (N=591)	34,8 %	Griechenland(N=628)	12,4 %
Österreich (N=1096)	31,1 %	Spanien (N=619)	11,3 %
Niederlande (N=1215)	28,6 %	Portugal (N=594)	11,1 %

Gewerkschaftlicher OG im internationalen Vergleich

- **Datenquelle ICTWSS-Datenbank:**
 - Regelmäßige Berechnung von gewerkschaftlichen Organisationsgraden auf Basis von Gewerkschaftsdaten, offiziellen Statistiken, Befragungen etc. durch J. Visser (Uni Amsterdam)
- **Vorteile** der ICTWSS-Daten:
 - Daten für bis zu 34 Länder weltweit, frei verfügbar (www.uva-aias.net/207)
 - Berechnung von Netto-OGs möglich
 - Daten reichen z.T. zurück bis 1960, gehen derzeit bis 2007
- **Nachteile** der ICTWSS-Daten:
 - verwendetes Datenmaterial variiert zwischen Ländern
 - Qualität der berechneten Organisationsgrade steht und fällt mit den Einschätzungen und Erfahrungen von J. Visser

Arbeitgeber-Organisationsgrad (OG)

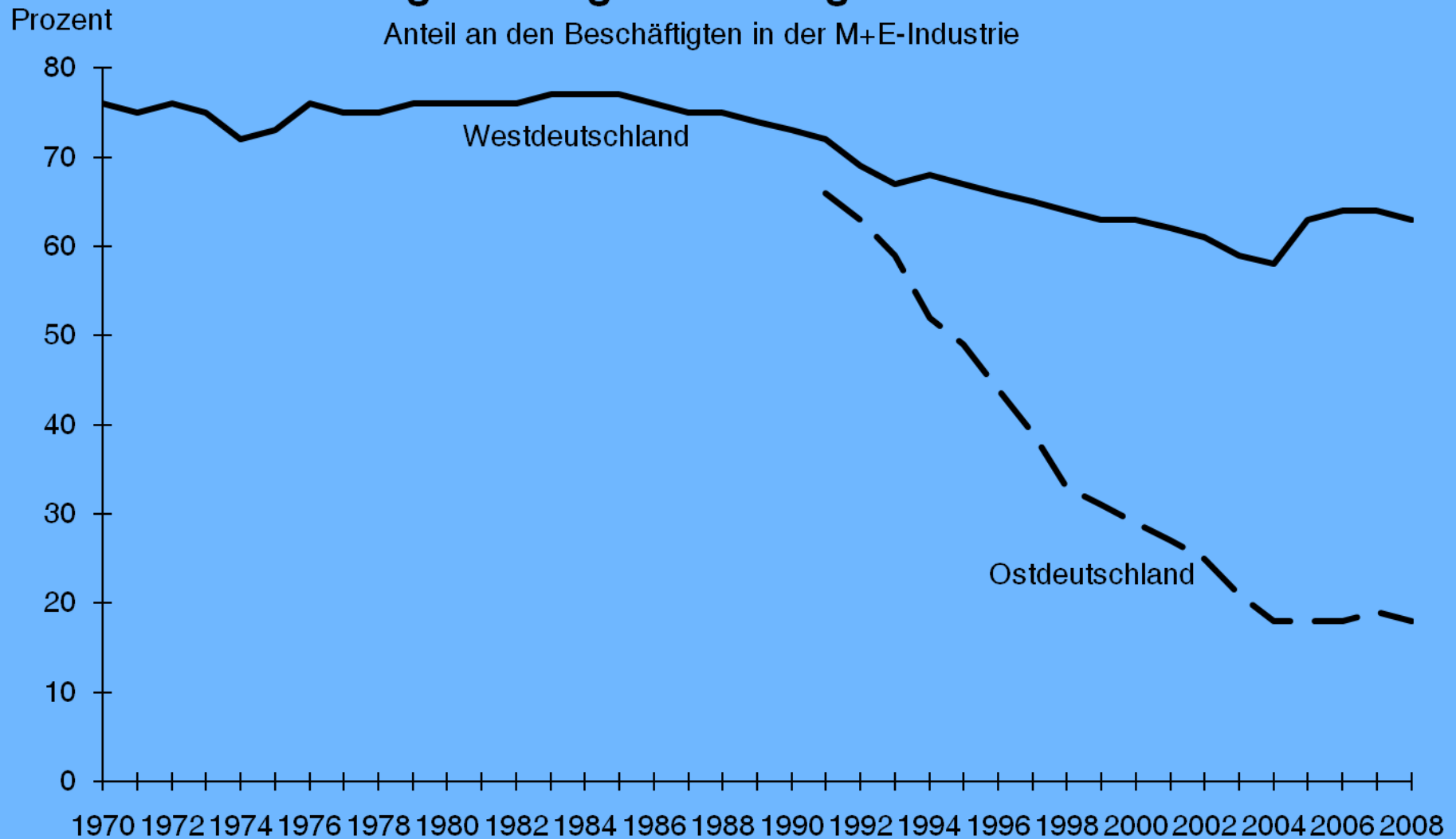
- Verschiedene **Möglichkeiten der Berechnung**:
 - 1) Firmen, die Arbeitgeberverbandsmitglied sind / alle Firmen x 100
 - 2) Beschäftigte in Firmen, die Arbeitgeberverbandsmitglied sind / alle abhängig Beschäftigten x 100

⇒ Berücksichtigung von Mitgliedschaft mit/ohne Tarifbindung?
- **Aussagekraft**:
 - Verankerung der Arbeitgeberverbände bei den Unternehmen, Repräsentativität als Interessenvertreter der Arbeitgeber
 - Indikator für Macht und Kampfkraft der Arbeitgeber???
- **Datenprobleme**:
 - Für Deutschland gibt es keine zuverlässigen, regelmäßig aktualisierten Daten auf gesamtwirtschaftlicher Ebene (selbst die BDA hat keine), nur Daten für einzelne Branchen
 - International gibt es keine belastbaren, regelmäßigen Daten

Organisationsgrad von Gesamtmetall im Zeitablauf

Arbeitgeber-Organisationsgrad Gesamtmetall

Anteil an den Beschäftigten in der M+E-Industrie



Hinweis: incl. OT-Mitgliedschaften, aber Hessen 2003 und 2004 ohne OT-Mitgliedschaften

Tarifbindung

- **Zwei Möglichkeiten der Berechnung:**
 - Betriebe, für die Tarifverträge die Löhne und Arbeitsbedingungen regeln / alle Betriebe x 100
 - Beschäftigte, für die Tarifverträge die Löhne und Arbeitsbedingungen regeln / alle Beschäftigten x 100
- **Probleme:** Tarifverträge gelten direkt nur für Gewerkschaftsmitglieder, werden aber meist auf alle Mitarbeiter angewendet; auch nicht tarifgebundene Betriebe orientieren sich an TV
- **Aussagekraft:**
 - Ausmaß, in dem Arbeitnehmer tariflichen Arbeitsbedingungen unterliegen und damit gewissen Schutz erfahren (Abweichung möglich durch Öffnungsklauseln, aber hierzu kaum Daten)
 - Bedeutung von Gewerkschaften und Arbeitgeber(verbände)n bei der Regelung von Arbeitsbedingungen (Machtpotenzial?)
⇒ geht weit über ihre Organisationsgrade hinaus!

Datenquellen zur Tarifbindung

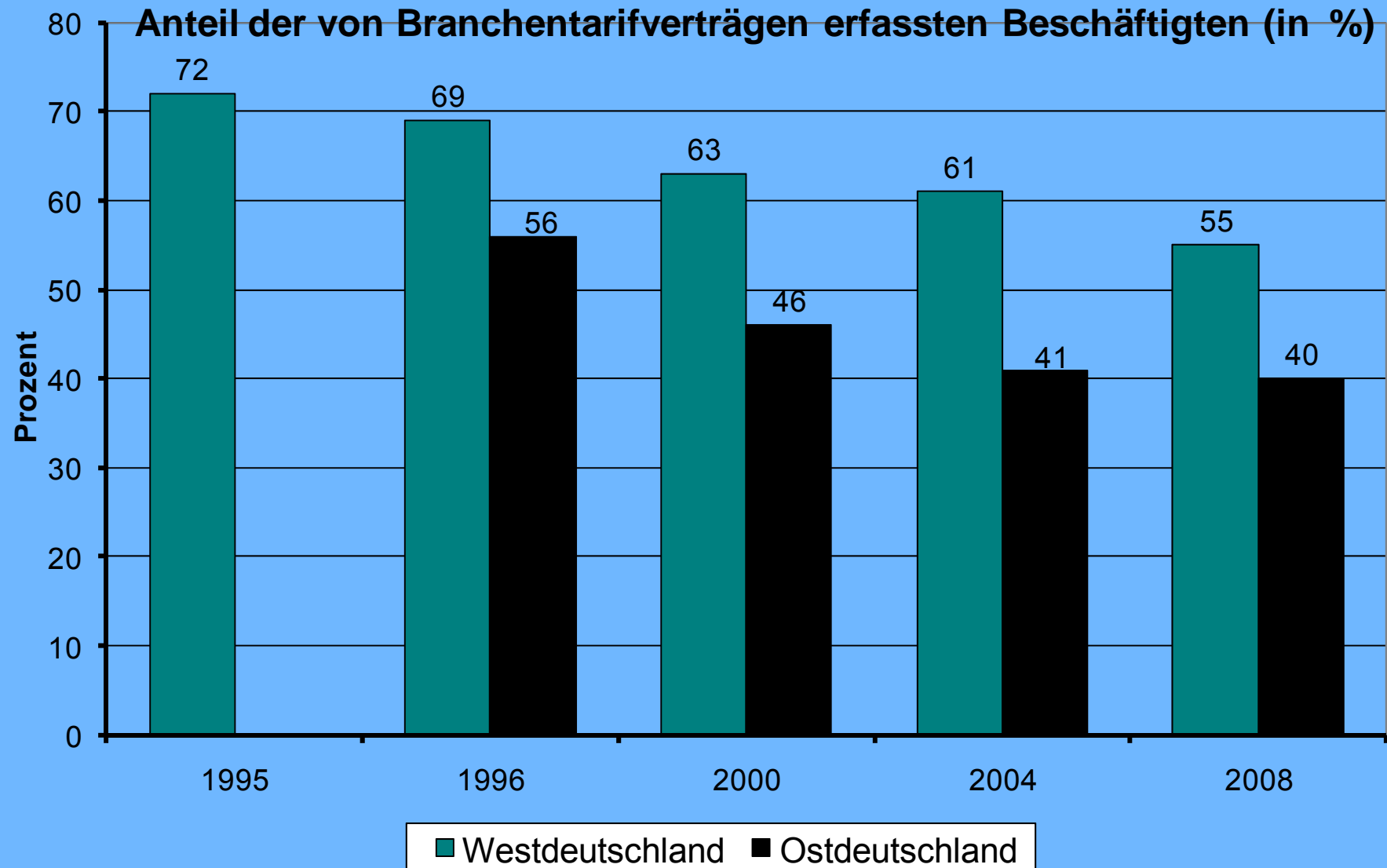
- Datenquellen für **Deutschland**:
 - **IAB-Betriebspanel**:
 - große und repräsentative Stichprobe von Betrieben
 - jährliche Erhebung (Daten vorhanden ab 1995/96)
 - Tarifbindung pro Betrieb \Rightarrow Problem, falls Tarifvertrag nicht auf alle Mitarbeiter gleichermaßen angewendet wird
 - **Amtliche Statistik** (Lohn- und Gehaltsstrukturerhebungen):
 - Große Stichproben, umfassen aber nicht alle Branchen
 - Erhebung in mehrjährigen Abständen
 - Tarifbindung kann auf einzelne Mitarbeiter bezogen werden
- Datenquellen **international**:
 - **ICTWSS-Datenbank**: Ausweis von „bargaining coverage“ auf Basis von nationalen Statistiken, Befragungen etc. (J. Visser)
 - **Expertenbefragungen**: unregelmäßig (z.B. EIRO, Traxler)

Tarifbindung laut IAB-Betriebspanel 2008

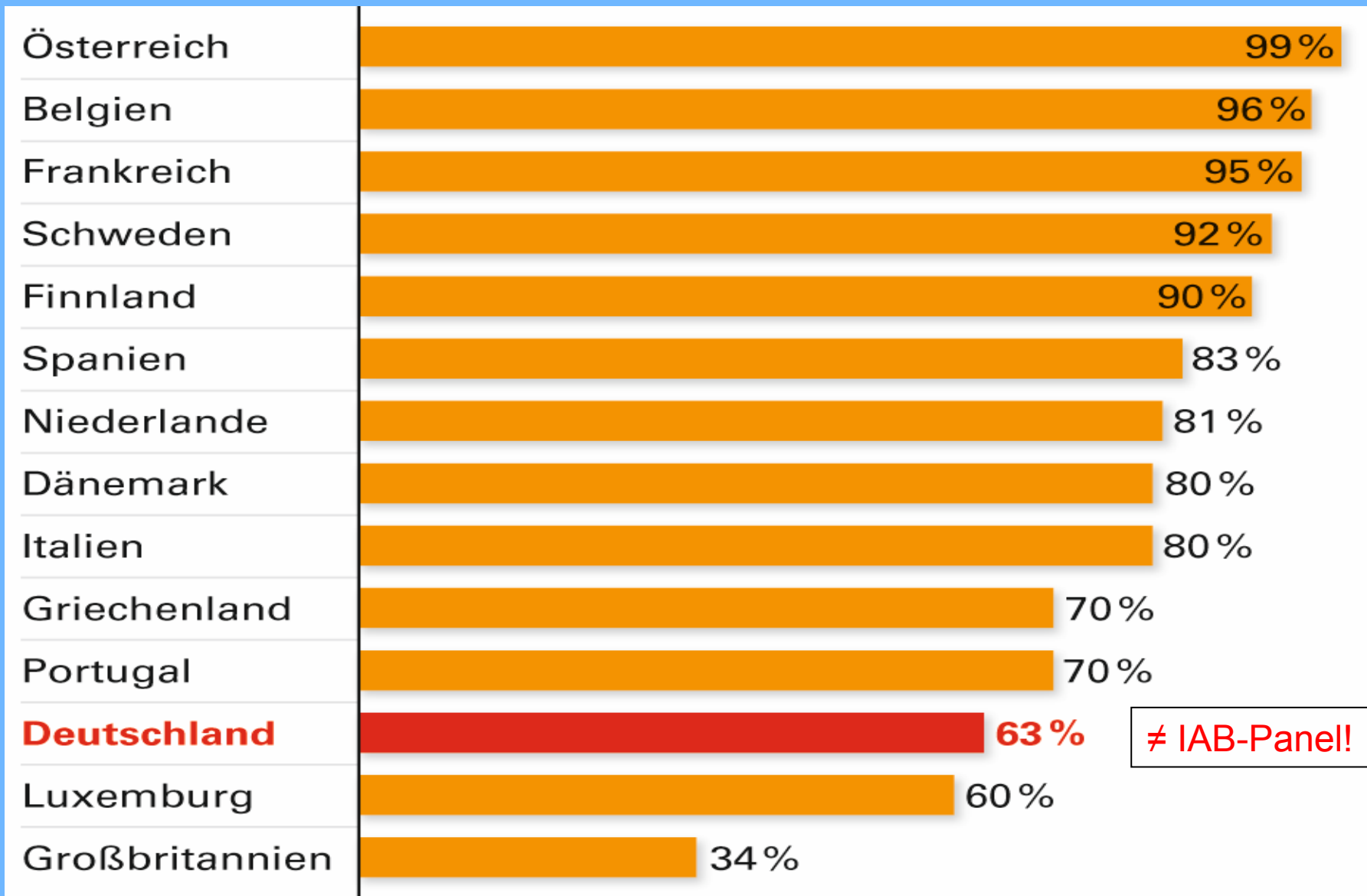
Anteil der jeweils betroffenen Betriebe bzw. Beschäftigten (in %)

Beschäftigte (am 30.06.2008)	Branchen- tarifvertrag		Firmen- tarifvertrag		Kein Tarifvertrag (davon Orientierung an einem Tarifvertrag)	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost
1 bis 9	29	17	2	3	69 (38)	80 (37)
10 bis 49	46	30	4	6	50 (55)	63 (48)
50 bis 199	54	45	9	13	37 (55)	42 (52)
200 bis 499	64	52	12	20	23 (59)	28 (54)
500 und mehr	76	64	13	22	11 (68)	14 (64)
Betriebe gesamt	35	21	3	4	63 (42)	75 (39)
Beschäftigte gesamt	55	40	8	12	37 (52)	48 (48)

Branchentarifbindung der Beschäftigten (IAB-Panel)



Tarifbindung der Beschäftigten laut ICTWSS (2007)



Erkenntnisse und Schlussfolgerungen

- Datenlage zu gewerkschaftlichen Organisationsgraden ist national wie international befriedigend bis gut.
- Datenlage zu Arbeitgeber-Organisationsgraden ist national wie international unbefriedigend.
- Datenlage zur Tarifbindung ist national befriedigend bis gut, aber international weniger befriedigend.
- Aussagekräftigster Indikator für sozioökonomische Berichterstattung dürfte Tarifbindung sein. Am geeignetsten erscheinen hierfür die jährlichen Daten des IAB-Betriebspanels.
- Kaum belastbare Daten über neuere Entwicklungen (wie Öffnungsklauseln, OT-Mitgliedschaften in Arbeitgeberverbänden).
- Bei Organisationsgraden wie Tarifbindung zeigt sich in Deutschland im Zeitablauf ein tendenzieller Rückgang; dieser dürfte sich aus vielen Gründen (Individualisierung der Arbeitsbeziehungen, Globalisierung, Strukturwandel) in absehbarer Zeit nicht ändern.

Literatur

- Kohaut, S./Schnabel, C.: Zur Erosion des Flächentarifvertrags: Ausmaß, Einflussfaktoren und Gegenmaßnahmen, *Industrielle Beziehungen* 10 (2003), S. 193-219.
- Müller-Jentsch, W./Ittermann, P.: *Industrielle Beziehungen – Daten, Zeitreihen, Trends 1950-1999*, Frankfurt am Main 2000.
- Schnabel, C.: Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände: Organisationsgrade, Tarifbindung und Einflüsse auf Löhne und Beschäftigung, *Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung* 38 (2005), S. 181-196.
- Schnabel, C./Wagner, J.: The Persistent Decline in Unionization in Western and Eastern Germany, 1980-2004: What Can We Learn from a Decomposition Analysis? *Industrielle Beziehungen* 14 (2007), S. 118-132.
- Schnabel, C./Wagner, J.: Determinants of Union Membership in 18 EU Countries: Evidence from Micro Data, 2002/03, *Industrial Relations Journal* 38 (2007), S. 5-32.
- Traxler, F.: Employer Associations, Institutions and Economic Change: A Crossnational Comparison, *Industrielle Beziehungen* 11 (2004), S. 42-60.